

**FACHAUSSCHUSS GESCHICHTE DER METEOROLOGIE
DEUTSCHE METEOROLOGISCHE GESELLSCHAFT**

FAGEM

RUNDBRIEF NR. 38

18.12.2009

Homepage

http://www.dmg-ev.de/fachausschuesse/fagem/neueSeite/fagem_index.htm

Liebe Mitglieder des FAGEM,

der letzte Rundbrief des Jahres enthält unter anderem einen Bericht über die diesjährige sehr interessante FAGEM Tagung in Offenbach und einen Beitrag über die Benennung einer Straße in Erfurt nach J. J. Planer. Auch gibt es wieder einen Aufruf für den Paulus-Preis, der auf der kommenden DACH 2010 in Bonn vergeben wird, sowie eine Liste wichtiger Jubiläen.

Zum Abschluß des Jahres möchte ich Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünschen

Ihre

Cornelia Lüdecke

Bibliographie

Bernhardt, K.-H., 2009, Zur Erforschung der polaren Troposphärischen Grundschicht vor dem Zweiten Internationalen Polarjahr 1932/1933. Deutsches Schifffahrtsarchiv Bd. 31 (2008), 434--448.

Börngen, M.; Jacobs, F., 2009, Geowissenschaften. Geologie – Geophysik – Meteorologie. In: Geschichte der Universität Leipzig 1409–2009. Band 4/2, Leipzig: Universitätsverlag, 1285–1308;

Börngen, M. und Chr. Hänsel, 2009, Wilhelm Bjerknes. In: Wiemers, G. (Hrsg.): Sächsische Lebensbilder, Band 6/1. Leipzig/Stuttgart, 15–27.

Börngen, M., 2009: Heinrich Wilhelm Brandes. In: Wiemers, G. (Hrsg.): Sächsische Lebensbilder, Band 6/1. Leipzig/Stuttgart, 113–136.

Haas, J., 2009, Stürme auf See und Dürren an Land. Zur Wetter- und Witterungsrekonstruktion im frühmittelalterlichen Nordwest- und Westeuropäische Schriftquellen. Deutsches Schifffahrtsarchiv Bd. 31 (2008), 255-287.

Lüdecke, C. 2009, Anlässlich des 100. Todestages: „Georg von Neumayer“-Symposium in Melbourne. DMG Mitteilungen 04/2009, 34-35.

Lüdecke, C. 2009, Bericht über den XXIII International Congress of History of Science and Technology. DMG Mitteilungen 04/2009, 36-37.

Lüdecke, C. 2009, „Zurück zu den Wurzeln - Historische Quellen zur Meteorologie in Archiven und Bibliotheken“ - Bericht über die 7. FAGEM-Tagung. DMG Mitteilungen 04/2009, 38.

Newmann, J. and H. Flohn. 1988, Great historical events that were significantly affected by the weather: Part 8, Germany's war on the Soviet Union, 1941-45. II. Some important weather forecasts, 1942-1945. Bulletin of the American Meteorological Society 69 (7), 730-735.

Oelschläger, P., 2009, Donnerwetter! Eine Kulturgeschichte des Gewitters. Books on Demand, 304 S.

Schwerdtfeger, W., 1986, The last two years of Z-W-G (Part 1). Weather 41 (4), 129-133.

Schwerdtfeger, W., 1986, The last two years of Z-W-G (Part 2). Weather 41 (5), 157-161.

Schwerdtfeger, W., 1986, The last two years of Z-W-G (Part 3). *Weather* 41 (6), 187-191.

Steinhagen, H., 2009. Verlauf und Ergebnisse der Spitzbergen-Expedition von Kurt Wegener und Max Robitzsch 1912/1913. *Deutsches Schiffsarchiv Bd. 31* (2008), 421-432.

Steinhagen, H., 2009. Zum 150. Geburtstag von Arthur Berson. *DMG Mitteilungen* 04/2009, 11-13.

Udias, A., 1996, Jesuits' contribution to meteorology. *Bulletin of the American Meteorological Society* 77 (10), 2307-2315.

Udias, A., 2003, Searching the heavens and the Earth: the history of Jesuit observatories. Kluwer Academic Publishers, Dordrecht, 369 pp.

Volkerts, H., 2009. DMG Ehrenmitglied Joachim Kuettner wurde 100 Jahre alt. *DMG Mitteilungen* 04/2009, 18-19.

7. FAGEM Tagung 2009 DWD Bibliothek, Offenbach

Anlässlich der Wiedereröffnung der neuen Wetterdienstbibliothek fand die 7. FAGEM Tagung vom 9.-10. November 2009 in der Bibliothek des Deutschen Wetterdienstes in Offenbach zum Thema "Zurück zu den Wurzeln - Historische Quellen zur Meteorologie in Archiven und Bibliotheken" statt, zu der auch DWD Angehörige und Mitglieder des DMG ZV Frankfurt eingeladen wurden. Das Ziel der Tagung war, die Bedeutung von historischen meteorologischen Quellen, die in der Entwicklung der Meteorologie als Disziplin oder zur Beur-

teilung des Klimawandels von Bedeutung sind, im wissenschaftlichen und kulturellen Kontext zu beleuchten.

Montag Vormittag wurden zunächst Führungen durch einzelne Wetterdienstabteilungen angeboten. Selbstverständlich hielten wir uns in der Bibliothek und dem dazugehörigen Magazin mit seinen alten Buchbeständen, die bis ins 16. Jahrhundert zurück reichen, am längsten auf. Im Anschluß lernten wir die neuesten Einrichtungen im Rechenzentrum und der Vorhersagezentrale und der Sturmwarndienst kennen.

Die Tagung begann nach dem gemeinsamen Mittagessen durch Jörg Asmus (Offenbach) der den Hundertjährigen Kalenders als 300jährige Geschäftsidee darstellte. Daran führte Michael Börngen (Leipzig) in Curt Weikins (1888-1966) Quellensammlung zur europäischen Witterungsgeschichte ein, die er derzeit zusammen mit Mathias Deutsch (Erfurt) bearbeitet. Cornelia Lüdecke (München) schlug einen Bogen von der Wolkenbeobachtung zum Wolkenatlas, während Peter Winkler (Weilheim) ausführlich auf die Quellen zur Qualität der Hohenpeißenberger Temperaturreihe einging.

Am Dienstag stellte Helmut Veil (Kronberg) den 1680 publizierten barocken Diskurs des Polyhistor Erasmus Francisci über die Luft vor, der von Bernd Stillers (Lindenberg) Bericht über drei Jahre Wettermuseum in Lindenberg und dort gesammelte historische Instrumente kontrastiert wurde. In der letzten Sitzung beschrieb Karl-Heinz Bernhardt (Berlin) Heinrich Wilhelm Dove und einen Paradigmenwechsel unter dem Schillerzitat „Von der Parteien Gunst und Haß verwirrt/Schwankt sein Charakterbild in der Geschichte“ vor. Die Tagung endete mit einem Beitrag über die Archivierung des Schriftgutes der Landeswetterdienste in der Sowjetischen Besatzungszone (1945-1949) und des Meteorologischen Dienstes

der DDR (1950-1990) im Bundesarchiv Berlin, die Lothar Griebel (Fichtenwalde) in Zusammenarbeit mit Rudolf Ziemann (Potsdam) mitreißend vorstellte.

Die Vorträge wurden von bis zu 40 Hörern besucht, die zu sehr interessanten und ausführlichen Diskussionen beitrugen.

Für die Unterstützung der Tagung durch die DMG und den DWD sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt.

Cornelia Lüdecke, München

Protokoll Mitgliederversammlung

Anwesend: K.-H. Bernhardt, A. Katana, C.Lüdecke, R. Paulus, B. Stiller, P. Winkler.

Als Gast: H. Bernhardt, M. Hess

1) Bericht des Vorstands

C. Lüdecke war eingeladen, sich mit einem Vortrag über Neumayers Einfluß auf die Meteorologie in Deutschland bis hin zur Gründung der DMG an der Veranstaltung anlässlich des 100. Todestages von Georg von Neumayer in Melbourne (27.-30. Mai 2009) zu beteiligen.

Während des International Congress of History of Science and Technology in Budapest (28. Juli - 28 August 2009) haben sich zwei FAGEM Mitglieder (Börngen und Lüdecke) an der Sitzung der International Commission on History of Meteorology „Visual Languages (and Representations) of the Sky: Frameworks and Focal Points in Social Context“ beteiligt.

2) DACH 2010 in Bonn

Leider hat das lokale Organisationskomitee unter Prof. Simmer dem FAGEM keine eigene Sitzung zum Thema „Vom Wetter

zum Klima - Über die Entwicklung der Klimaforschung“ ermöglicht, sondern geraten, sich an drei anderen Sitzungen zum Thema Klima zu beteiligen.

In der Diskussion über diesen Vorgang wird beschlossen, daß für die nachfolgende Meteorologentagung (DACH 2014?) darauf bestanden wird, daß Fachausschüsse der DMG auf Tagungen mit eigenen Sitzungen repräsentiert sein sollen.

3) Es wird auf die kommende Vorstandswahl des FAGEM während der DACH 2010 hingewiesen

4) Es wird auf die Ausschreibung des Paulus Preises und seine Verleihung während der DACH 2010 in Bonn hingewiesen.

5) Zukunft des FAGEM

Es sollen Fragestellungen und Themen zusammengestellt werden, die auch für DACH Tagungen von Interesse sind.

Erste Vorschläge nennen:

Archivforschung zur Geschichte von Wetterstationen

Dokumentation von Meßqualitäten

Auffinden und Erfassen von Proxidaten aus Archiven

Meteorologische Daten von Expeditionen

Geschichte der Luftchemie

Ehrung für Prof. Dr. Planer (1743-1789)

von M. Deutsch und M. Börngen, DFG-Weikinn-Arbeitsgruppe, Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Auf der Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Erfurt wurde am 15. Juni 2009 beschlossen, eine Straße im Neubaugebiet „Universitätsgarten“ nach Johann Jacob Planer zu benennen. Damit wird ein Mann geehrt, der als Arzt und Naturwis-

senschaftler Bedeutendes geleistet hat. Johann Jacob Planer wurde 1743 in Erfurt geboren und besuchte das Ratsgymnasium. Nach dem Schulabschluss studierte er unter anderem in Leipzig Medizin. 1768 kehrte Planer in seine Heimatstadt zurück und arbeitete als praktischer Arzt. Planer heiratete in Erfurt die Witwe seines verstorbenen Freundes Wilhelm Bernhardt Trommsdorff und war somit Stiefvater des späterhin berühmten Apothekers Johann Bartolomäus Trommsdorff.

An der Universität Erfurt lehrte Professor Planer Medizin. Darüber hinaus bot er Veranstaltungen in den Fächern Pharmazie, Chemie und Botanik an. Neben den beruflichen Pflichten widmete sich Planer intensiv seinen wissenschaftlichen Studien. Hervorzuheben sind verschiedenste Beiträge zur Botanik – darunter die Übersetzung Carl v. Linnés „Gattungen der Pflanzen“ in das Deutsche. Neben diesen Arbeiten leistete Planer vor allem für die Meteorologie einen bedeutenden Beitrag. Als Mitglied der in Mannheim ansässigen „Pfälzer Meteorologischen Gesellschaft“ führte er in Erfurt seit 1781 und vermutlich bis zu seiner schweren Erkrankung im Spätherbst 1789 täglich meteorologische Instrumentenbeobachtungen durch. Die Ergebnisse schickte Planer nach Mannheim, wo sie zusammen mit den Resultaten von über 30 weiteren Stationen der nördlichen Hemisphäre in den sog. „Ephemeriden“ veröffentlicht wurden. Damit war Erfurt – übrigens als einzige mitteldeutsche Stadt – von 1781 bis 1789 in das weltweit erste internationale Messnetz eingebunden.

Planers Arbeiten fanden sowohl innerhalb als auch außerhalb seiner Heimatstadt große Beachtung und Wertschätzung. Das belegen Mitgliedschaften in bedeutenden wissenschaftlichen Gesellschaften (z. B. „Akademie gemeinnütziger Wissenschaften“, „Berliner Naturforschende Gesell-

schaft“, „Kaiserliche Akademie der Naturforscher“ – Leopoldina).

Im Dezember 1789 verstarb Johann Jacob Planer im Alter von nur 46 Jahren in Erfurt. Unter großer Anteilnahme wurde er „auf dem Kirchhof bei den Kaufmännern“ beigesetzt. Leider gilt der Grabstein als verschollen und damit fehlte es in Erfurt lange Zeit an einem Erinnerungsort. Umso erfreulicher ist es, dass 220 Jahre nach dem Ableben von Prof. Dr. Johann Jacob Planer eine Straße nach ihm benannt wurde und sein Name wieder im öffentlichen Leben präsent ist. Dafür hat sich auch der Vorstand des Fachausschusses durch ein Schreiben an die Straßennamenkommission der Stadt Erfurt eingesetzt.



Abbildung: Planer-Straßenschild im neuen Erfurter Wohngebiet „Universitätsgarten“ (Foto: M. Deutsch; Leipzig/ Erfurt)

Paulus-Preis auf DACH MT 2009

Der Paulus-Preis für Geschichte der Meteorologie, der mit einem Geldpreis von rund 1000 EURO verbunden ist, soll einen Anreiz für historische Forschungen in der Meteorologie geben. Er wurde 1998 von Rudolf Paulus, der den Fachausschuß Geschichte der Meteorologie initiiert hatte, während der Meteorologentagung in Leipzig für eine deutschsprachige Arbeit aus

gelobt, die durch die Auswertung historischer Quellen zustande gekommen ist. Bevorzugt werden solche Arbeiten, die den Zusammenhang der Entwicklung der Meteorologie mit der allgemeinen geschichtlichen Entwicklung darstellen bzw. sich mit der Entwicklung der Meteorologie vor 1900 befassen.

2001 fand während der DACH in Wien die erste Preisverleihung statt. Er wurde vergeben an Herrn Stefan Emeis vom Fraunhoferinstitut in Garmisch-Partenkirchen für seine Arbeiten zur Meteorologie im 18. Jahrhunderts, insbesondere für seinen Beitrag über den Meteorologen und Geologen J. A. Deluc (1727-1817) und den Wandel naturwissenschaftlicher Sicht- und Denkweisen während seiner Schaffenszeit.

Während der DACH-Tagung 2004 in Karlsruhe wurde der Preis an Joachim Pelkowsky aus Ober-Mörlen für seine Denkschrift zu Gustav Hellmanns 150. Geburtstag vergeben, zu der sich seine zahlreichen Übersetzungen wichtiger historischer meteorologischer Arbeiten ins Spanische gesellen.

Der dritte Preis wurde während der DACH MT 2007 in Hamburg an Hans Steinhagen aus Lindenberg für seine Biographie über den Linderberger „Wettermann - Leben und Werk Richard Aßmanns“ vergeben.

Auch während der nächsten DACH MT 2010, die vom 20.-24. September 2010 in Bonn stattfindet, soll der Paulus-Preis für herausragende Arbeiten zur Geschichte der Meteorologie aus dem deutschen Sprachraum (Deutschland, Österreich, Schweiz) verliehen werden; die seit der letzten MT in Karlsruhe veröffentlicht wurden oder sich im Druck befinden.

Arbeiten, die sich mit der Entwicklung der Meteorologie vor 1900 befassen, werden bevorzugt.

Bitte schlagen Sie preiswürdige Publikationen vor oder reichen ihre eigenen Arbeiten beim FAGEM ein. Die beiden Vorsitzenden (C. Lüdecke und M. Börngen) legen den/die Preisträger/in gemeinsam fest. Der Preis kann sowohl an eine Einzelperson als auch an eine Arbeitsgruppe gehen. Bei mehreren gleichwertigen Arbeiten kann er auch geteilt werden.

Einsendeschluß bei Cornelia Lüdecke ist der **15. Juli 2010**.

Vorstandswahl des FAGEM 2010

Während der DACH MT 2010, die vom 20.-24. September 2010 in Bonn ausgerichtet wird, steht wieder eine Vorstandswahl an. Herr Börngen möchte sein Amt als 2. Vorsitzender aus Arbeitsüberlastung zur Verfügung stellen. Bitte nennen Sie mir Ihre **Vorschläge - bis zum 31. Juli 2010**.

Jubiläen 2010

zusammengestellt von Michael Börngen, Bernd Stiller und Cornelia Lüdecke

Vor 2350 Jahren (340 v.Chr.)

Aristoteles **Meteorologica** wird veröffentlicht. Seine Theorien bleiben für ca. 2000 Jahre unbestritten.

Vor 1150 Jahren (860)

Im Jahr 860 erließ Papst Nikolaus I. ein Dekret, wonach auf allen Kirchen ein Hahn als **Wetterfahne** anzubringen ist.

Vor 400 Jahren (1610)

Ferdinand II, Medici, Großherzog von Toscana, wurde 1610 in Florenz geboren (dort 1670 gest.). Er war ein großer Förderer der Physik und gründete 1657 die erste physikalische Akademie, die *Accademia del Cimento* in Florenz. Er war an der Erfindung des Thermometers und des Kondensationshygrometers beteiligt.

Vor 350 Jahren (1660)

1660 überprüfte Robert Boyle (1627-1692) mit Unterstützung von Robert Hook (1635-1702) die Abhängigkeit vom **äußeren Luftdruck**, indem er die Säulenhöhe eines Barometers in einem mit einer Pumpe hergestellten Unterdruck in einer Glasglocke beobachtete.

Vor 375 Jahren (1635)

René Descartes (1596–1650) brachte 1635 die erste richtige bildliche Darstellung der **Hauptformen der Schneesterne** heraus.

Am 28. Juli 1635 wurde der englische Physiker, Mathematiker und Erfinder **Robert Hooke** auf der Insel of Wight geboren (gest. 14. März 1703 in London). Er unterstützte Robert Boyle (1627–1691) beim Studium der Physik der Gase und erfand oder verbesserte meteorologische Instrumente wie das Barometer (um 1665 entwickelte er das sog. Radbarometer), das Anemometer und das Hygrometer.

Samuel Reyher (Reiher), Mag. phil. u. Dr. juris. Professor der Mathematik, später der Rechte an der Universität zu Kiel wurde an 19. April 1635 in Schleusingen geboren (gest. 22. November 1714 in Kiel). Er führte schon früh kontinuierliche Wetteraufzeichnungen durch.

Vor 350 Jahren (1660)

Otto von Guericke (1602–1686) beobachtete 1660 plötzliches und **starkes Fallen eines Barometers** und prophezeite daraufhin erfolgreich einen Sturm.

Vor 325 Jahren (1685)

Am 12. Februar 1685 wurde in London der englische Physiker und Meteorologe **George Hadley** geboren (gest. 28. Juni 1768 in Flitton (Bedfordshire)), der Hadley als erster 1735 die Passatzirkulation richtig beschrieb [vgl. vor 275 Jahren].

Vor 300 Jahren (1710)

Der Astronom **Gottfried Kirch** starb am 25. Juli 1710 in Berlin (geb. 18. Dez. 1639 in Guben). Er war ein Schüler Hevels und lebte Anfangs vom Kalendermachen. Seit 1740 war er Astronom der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Auf der 1706 unter seiner Leitung erbauten Sternwarte begann er eine vollständiger meteorologischer Beobachtungsreihe.

Vor 275 Jahren (1735)

George Hadley (1685–1768) beschrieb 1735 erstmals die **Passatzirkulation** [vgl. vor 325 Jahren].

Vor 250 Jahren (1760)

Der lutherisch-pietistische Theologe, Gründer und Bischof der Herrnhuter Brüdergemeine („Brüder-Unität“) **Nikolaus Graf von Zinzendorf** (geb. 26. Mai 1700 in Dresden) starb am 9. Mai 1760 in Herrnhut (Sachsen). Auf grönländischen Missionsstationen der Herrnhuter Brüdergemeine wurden schon seit 1733 meteorologische Beobachtungen gemacht.

Vor 225 Jahren (1785)

Der **erste Barograph** von Pierre Changéux arbeitete seit 1785 in Deutschland (Mannheim). Er wurde in den Ephemeriden der Societas Meteorologica Palatina beschrieben und steht heute im Kellerdepot des Deutschen Museums in München.

Am 9. Mai 1785 wurde der amerikanische Meteorologe **James Pollard Espy** in Westmorland County (Pennsylvania) geboren (gest. 24. Januar 1860 in Cincinnati (Ohio)). Er veröffentlichte 1840 „The Philosophy of Storms“ [vgl. vor 125 Jahren].

Vor 200 Jahren (1810)

Franz Xaver Meister, Professor der Physik und Mathematik am Lyzeum und Professor der Mechanik an der kgl. Gewerbeschule zu Freising (Bayern) sowie Professor der Klimatologie an der kgl. landwirtschaftlichen Centralschule im benachbarten Weihenstephan wurde am 21. Sept. 1810 in Augsburg geboren (gest. 28. November 1872 in Freising). Er führte Arbeiten zum Klima von Freising durch.

Der Privatgelehrte und Wundarzt **Adolf Albrecht Mühry** wurde am 4. September 1810 in Hannover geboren (gest. 13. Juni 1888 in Göttingen). Er verfaßte zahlreiche Arbeiten zu Geophysik, Meteorologie, Klimatologie und Bioklimatologie.

Vor 175 Jahren (1835)

Friedrich Wilhelm Bessel (1784–1846) stellte 1835 eine **barometrische Höhenformel** auf.

Gustave Gaspard Coriolis (1792–1843) brachte 1835 den theoretischen Nachweis der **ablenkenden Kraft der Erdrotation** als Trägheitskraft.

Heinrich Wilhelm Dove (1803–1879) entwickelte 1835 das nach ihm benannte **Drehungsgesetz des Windes**.

Der norwegische Astronom und Meteorologe **Henrik Mohn** wurde am 15. Mai 1835 in Bergen geboren (gest. 12. Sept. 1916 in Christiania (Oslo)). Er wurde zunächst Observator an der Sternwarte Christiania (1861) und später Professor und Direktor des Norwegischen Meteorologischen Instituts (1866).

Vor 150 Jahren (1860)

1860 erschien in Leipzig das „**Lehrbuch der Meteorologie**“ von Ernst Erhard Schmid [vgl. vor 125 Jahren]. Neben Kämtz' Lehrbuch (1831–36) war es das umfangreichste derartige Werk seiner Zeit. Gustav Hellmann sieht es als abschließendes Lehrbuch vor der Epoche der dynamischen Meteorologie an.

Christoph Heinrich Dietrich Buys-Ballot (1817–1890) machte 1860 **erste Wind- und Sturmwarnungen**.

Heinrich Wilhelm Dove (1803-1879), Direktor des Preußischen Meteorologischen Instituts in Berlin, versuchte 1860 eine **internationale Konferenz der "Land-Meteorologen"** einzuberufen.

Am 24. Januar 1860 starb der amerikanische Meteorologe **James Pollard Espy** in Cincinnati (Ohio) (geb. 9. Mai 1785 in Westmorland County (Pennsylvania)) [vgl. vor 225 Jahren].

Der Moskauer Professor der Physik und Meteorologie **Vladimir Alexandrovich Michelson** wurde 1860 in Podolien geboren (gest. 1927 in Moskau). Er liefert wichtige Beiträge zur Strahlungskunde und erfand das Michelson-Aktinometers zur Messung der Strahlungsintensität.

1869 (oder schon 1859?) schlug der britische Physiker John Tyndall (1820-1893) vor, daß Wasserdampf, CO₂, und andere strahlungsaktive Bestandteile der Atmosphäre "alle von Geologen gefundene **Veränderungen des Klimas** hervorrufen können."

Vor 125 Jahren (1885)

1885 beobachtete Otto Jesse (1838–1901) als Mitarbeiter der Berliner Sternwarte erstmals (wieder?) **leuchtende Nachtwolken** am Himmel über Berlin. Dank Förderung der Akademie der Wissenschaften zu Berlin konnte Jesse mehrere Jahre dieses Phänomen erforschen.

Der Kelte **John Francis Campbell** (Iain Frangan Caimbeul) wurde am 29. 12. 1821 in Islay geboren. Er studierte in Eton und Edinburgh und wurde anschließend Sekretär der Lighthouse Commission. Er erfand den Sonnenscheinautograph, der unter dem Name Campbell-Stokes bekannt wurde. Am 17. Februar 1885 starb er in Cannes.

Am 7. Januar 1885 wurde der norwegische Meteorologe **Hans Theodor Hesselberg** in Lierne (Nord-Trøndelag) geboren (gest. 10. Nov. 1966 in Oslo). 1915 wurde er Direktor des Norwegischen Meteorologischen Instituts Oslo und veröffentlichte bedeutende Arbeiten auf dem Gebiet der Dynamischen Meteorologie.

Der deutsche Geologe und Meteorologe **Ernst Erhard Schmid** starb am 16. Februar 1885 in Jena (geb. 22. Mai 1815 in Hildburghausen (Thüringen)) Er war Professor der Geologie an der Universität Jena und schrieb u. a. das „Lehrbuch der Meteorologie“ (Leipzig 1860) [vgl. vor 150 Jahren].

Der Meteorologe Prof. Dr. phil. **Johannes Peter Letzmann** wurde 19. Juli 1885 in Wenden (heute Cēsis, Livland) geboren (gest. 21. Mai 1971 in Langeoog). Alfred Wegener regte ihn 1918 an, sich mit Tromben zu beschäftigen. 1937 stellte er Richtlinien zur Erforschung von Tromben auf, die 1992 als wichtige Grundlage für amerikanische Hurricaneforschung ins Englische übersetzt wurden.

Vor 100 Jahren (1910)

1910 veröffentlichten Vilhelm Bjerknes und seine Mitarbeiter die „**Dynamic meteorology and hydrography**“ in Washington DC.

1910 wird ein **Luftfahrer-Warndienst** mit der Zentrale in Lindenberg und einem **Messnetz** von 15 Pilotballonsondierungsstationen in Deutschland eingerichtet

Der schwedische Physiker **Knut Angström** starb am 4. März in 1910 in Upsala, wo er am 12. Januar 1857 geboren war. Er wurde 1886 Professor für Physik in Stockholm und 1896 in Upsala. Er baute das Kompensationspyrheliometer und bestimmte die Energie der Sonnenstrahlung.

Am 19. Juli 1910 wurde in Hannover der Meteorologe **Herbert Regula** geboren (gest. 27. November 1980 in Kelkheim (Taunus)), der 1938/39 an der 3. Deutschen Antarktis Expedition teilgenommen hatte.

Vor 75 Jahren (1935)

1935 führte A. Refsdal das Aerogramm (Refsdal-Diagramm) ein. Dieses thermodynamisches Diagramm mit dem Logarithmus der Temperatur (log T) als Abszisse und der Temperatur und dem Logarithmus

Luftdruck ($T \log p$) als Ordinate diente u. a. zu Zirkulations- und Energiebetrachtungen.

Am 21. Februar 1935 starb in Berlin der Meteorologe **Georg Heinrich Friedrich Stüve** (geb. 8. Sept. 1888 in Gadebusch (Mecklenburg)). Er arbeitete zunächst am Aeronautischen Observatorium Lindenberg und leitete 1924–1935 die Wetterdienststelle Frankfurt/Main. Bekannt sind seine Arbeiten zur Thermodynamik und Dynamik der Atmosphäre, und besonders das von ihm entwickelte Stüvedigramm.

Am 17. August 1910 wird in Lindenberg ein **Drachenaufstieg** mit einer Rekordhöhe von 6.780 m und am 20. August ein **Registrierballonaufstieg** mit einer Maximalhöhe von 25.050 m durchgeführt.

Vor 50 Jahren (1960)

Am 1. April 1960 wurde der amerikanische Satellit **Tiros-1** gestartet. Er diente der Bestimmung und Vorhersage der Großwetterlage und der Übermittlung von Aufnahmen der Wolkenfelder an die Erdstationen.

Hellmut Philipp Berg (geb. 2. November 1908 in Bretten (Baden-Württemberg)) starb am 2. März 1960 in Schwangau während einer Studentenexkursion: Er gründete das Institut für Meteorologie und Geophysik an der Universität Köln war Vizepräsident der Internationalen Gesellschaft für Biometeorologie und Biometeorologie.

Der österreichische Meteorologe **Rupert Holzappel** (geb. 22. April 1905 in Krems (Österreich)) starb am 7. Juni 1960 in Unterach am Attersee. Es nahm an Alfred Wegeners letzter Grönlandexpedition (1930-1931) teil und führte an der Westküste meteorologische Untersuchungen

durch. Später leitete er die Radiosondenaufstiege auf dem Wetterschiff SACHSEN, das von Mitte September bis Mitte November 1940 in der Dänemarkstraße und im Frühjahr 1941 für drei Monate bei Jan Mayen stationiert war. Er war auch ursprünglich aus Leiter der geheimen Wetterstation „Holzauge“ (1943-1944) an der Ostküste Grönlands vorgesehen, wurde jedoch von der Luftwaffe dafür nicht freigestellt. Der Tarnname dieser Station geht auf ihn zurück.

Vor 25 Jahren (1985)

Am 6. Dezember 1985 starb der Meteorologe **Helmut Erich Landsberg** (geb. 9. Februar 1906 in Frankfurt am Main) in Genf während eines WMO-Treffens. Er war ein bedeutender Klimatologe und Cheferausgeber der 16-bändigen Serie „World Survey of Climatology“. Seine Arbeitsschwerpunkte lagen in der Stadtklimatologie und Biometeorologie. Der "Helmut E. Landsberg Award" der American Meteorological Society wurde nach ihm benannt.

Der finnische Meteorologen **Erik Herbert Palmén** (geb. 31. August 1898 in Vaasa) starb am 19 März 1985. Er war Mitglied der Chicago-Schule der Meteorologie, die unter Carl-Gustav Rossby (1898-1957) ihre Arbeit aufgenommen hatte. Palmén war maßgeblich an der Erklärung der Dynamik des Jet-Stream beteiligt.

Der Flugmeteorologe Werner Schwerdtfeger (geb. 12. Juli 1909 in Köln-Kalk) starb am 18. Januar 1985 in Madison (Wisconsin). Er führte vor und während des 2. Weltkrieges viele Wetterbeobachtungsflüge durch. Als er am 15. November 1983 am Department of Meteorology der University Wisconsin-Madison in den Ruhestand ging, wurde die Bibliothek des Space Science and Engineering Center „Werner Schwerdtfeger Library“ genannt.

Klimaforscher formulierten 1985 zum Abschluß einer internationalen Konferenz in Villach: "Es bleiben große Unsicherheiten bei der Vorhersage von Änderungen der Niederschläge und der Temperaturen sowie den Reaktionen des Ökosystem. Dennoch verstehen wir den Treibhauseffekt gut genug, um eine aktive Zusammenarbeit von Wissenschaftlern und Politikern beginnen zu können."

Der British Antarctic Survey berichtet 1985 von einer systematisch im Frühling wiederkehrenden Reduktion des Ozons über der Station Halley Bay mit einem Rückgang von 40% zwischen 1956 und 1985.

Verantwortlich für den Inhalt:

NEUE ADRESSE-----
Priv.-Doz. Dr. Cornelia Lüdecke
Fernpaßstraße 3
D- 81373 München
Email:
C.Luedecke@lrz.uni-muenchen.de

NEUE ADRESSE-----